

Lebenslauf

Persönliche Daten

Name: Dr. rer. nat. Sandra Becker
Geburtsdatum/-ort: 28.04.1967 in Donaueschingen

Schulischer Werdegang

1973-1977: Grundschule Lörrach-Stetten
1977-1986: J.P. Hebel-Gymnasium Lörrach (Abitur: Juni 1986)

Beruflicher Werdegang

01.10.1986-
19.11.1993 Studium der Psychologie an der Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg i. Br., Abschluß: Diplom in Psychologie

01.07.1989-
01.10.1990 Pädagogisch-psychosoziales Vollzeitpraktikum auf der psychosomatischen
Kinderstation Asperger der Psychiatrischen Universitätsklinik Freiburg

01.09.1990-
30.09.1994 Mitarbeit in einer psychotherapeutischen Praxis

01.11.1990-
01.07.1992 Grundausbildung in "Klientenzentrierter Gesprächsführung" bei Dipl. Psych.
P. Panagiotopoulos (Ausbilder der GWG) in Freiburg

01.10.1991-
01.10.1992 Mitarbeiterin in einem vom Ministerium für Bildung und Wissenschaft geförderten
Forschungsprojekt "Entwicklungsbedingungen sinnesbehinderter Hochbegabter"
an der Abtl. für Rehabilitationspsychologie der Universität Freiburg

01.01.1993-
31.10.1993 Mitarbeiterin in einem vom VDR geförderten Forschungsprojekt „Expertise
zur Krebsrehabilitation in der BRD" an der Abtl. für Rehabilitationspsychologie der
Universität Freiburg

01.11.1993-
30.09.1994 Wissenschaftliche Angestellte bei Prof. Dr. Dr. U. Koch an der Abtl. für Reha-
bilitationspsychologie der Universität Freiburg

24.11.1993-
31.12.1998 Ausbildung in Verhaltenstherapie am Institut für Verhaltenstherapie und Ver-
haltensmedizin (IVT) in Freiburg/ ab Dez. 94 bei der Gesellschaft für Angewandte
Psychologie und Verhaltensmedizin (APV) in Münster / zertifizierter Abschluß:
20.08.99/ Approbation: 04.01.99

01.10.1994-
30.06.1996 Diplom-Psychologin am Christoph-Dornier-Centrum für Klinische
Psychologie in Münster

01.07.1996-
30.04.2004 Diplom-Psychologin in der Medizinisch-Psychosomatischen Klinik
Roseneck

01.11.2000-
01.12.2002 Ausbildung zur anerkannten Supervisorin am Institut für Therapieforschung (IFT)
in München (zertifizierter Abschluß: 13.12.02)

seit 01.05.2004 Leitende Diplom-Psychologin und wissenschaftliche Angestellte an der Abtl. für
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Uniklinikum Tübingen

seit 01.03.2010 Promoviert: Dr. rer. nat.

Lehre

- 1998-2002: regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte und Psychologen in Ausbildung an der Klinik Roseneck in Prien am Chiemsee
- 2000-2002: regelmäßige Lehraufträge im Rahmen eines Weiterbildungscurriculums zur Erlangung des Titels "Psychologischer Psychotherapeut" in Kooperation mit der Bayrischen Akademie für Verhaltenstherapie (BAP) und dem Institut für Therapieforschung (IFT) in München
- seit SS 2004: TüKliS (Tübinger Klinische Specials, Psychosomatische Propädeutik) am Universitätsklinikum Tübingen
- seit SS 2004: Praktikum und Vorlesung in Psychosomatischer Medizin und Psychotherapie am Universitätsklinikum Tübingen
- seit Januar 2005: Supervisorin bei der Polizei Baden-Württemberg (Polizeiakademie Freiburg)
- seit Oktober 2005: Dozentin, Supervisorin und Mitglied der Prüfungskommission bei der Tübinger Akademie für Verhaltenstherapie (TAVT)
- seit Juli 2005: Dozentin bei der Deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT) e.V.
- seit Oktober 2008: Mitglied der Landesprüfungskommission beim Landesprüfungsamt für Medizin und Pharmazie
- seit Januar 2009: Dozentin und Mitglied der Prüfungskommission beim Studienzentrum Verhaltensmedizin und Psychotherapie Stuttgart (SZVT)
- seit Oktober 2010: Mitglied der Prüfungskommission am Freiburger Ausbildungsinstitut für Verhaltenstherapie (FAVT)

Forschungsaktivitäten

- Mitarbeiterin in einem vom Ministerium für Bildung und Wissenschaft geförderten Forschungsprojekt "Entwicklungsbedingungen sinnesbehinderter Hochbegabter" an der Abt. für Rehabilitationspsychologie der Universität Freiburg (Prof. Dr. Dr. U. Koch)
- Mitarbeiterin in einem vom Verband Deutscher Rentenversicherungen geförderten Forschungsprojekt "Expertise zur Krebsrehabilitation in der BRD" an der Abt. für Rehabilitationspsychologie der Universität Freiburg (Prof. Dr. Dr. U. Koch)
- Evaluation einer ambulanten multimodalen Gruppentherapie bei Adipositas mit einer komorbiden Binge-Eating-Störung - eine randomisierte kontrollierte Therapiestudie – (Dissertationsabschluss November 09)
- Internet-basierte, angeleitete Selbsthilfe für übergewichtige und adipöse Patientinnen und Patienten mit Binge-Eating-Störung: eine multizentrische, randomisierte, kontrollierte Behandlungsstudie (INTERBED)
- aktuell: Studie zur Rückfallprophylaxe bei Anorexia Nervosa

Veröffentlichungen

- Giel KE, Leehr E, Becker S, Startup H, Zipfel S, Schmidt U. (2013). Rückfallprophylaxe bei Anorexia nervosa. *Psychother Psych Med* 2013; 63(07): 290-295.
- Keifenheim KE, Becker S, Mander J, Giel KE, Zipfel S, Teufel M (2013). Motivational Interviewing - Hintergründe, Methode, Möglichkeiten. *Psychother Psych Med* 2013; 63(03/04): 150-160.
- Muthig M, Becker S, Giel KE, Kortüm C, Kuprion J, Zipfel S, Teufel M (2012). Chronisch entzündliche Darmerkrankung oder psychogene Essstörung – Interdisziplinäre Herausforderungen an Diagnostik und Therapie – Fall 1 / 2012. *Deutsche medizinische Wochenschrift*, 137:142.
- Teufel M, Giel KE, Lehr J, Becker S, Muthig M, Zipfel S, Kuprion J (2012). Thyroxine, shape, and weight: interaction of Graves' disease and bulimia nervosa. *Eat Weight Disord DOI* 10.1007/s40519-013-0013-3.
- Becker S, Zipfel S (2011). Buchbesprechung: Essanfälle und Adipositas: ein Manual zur kognitiv-behavioralen Therapie der Binge-Eating-Störung. *Aktuelle Ernährungsmedizin*, 36:7.
- Teufel M, Becker S, Rieber N, Stephan K, Zipfel S (2011). Psychotherapie und Adipositas. Strategien, Herausforderungen und Chancen. *Der Nervenarzt*, 9, 1133-1139.
- Becker S, Zipfel S (2010). Binge-Eating und Binge-Eating-Störung. In: Reich G, Cierpka M (Hrsg.), *Psychotherapie der Essstörungen*. Stuttgart: Georg Thieme Verlag; 62-71.
- Becker S (2010). Evaluation einer ambulanten Gruppentherapie bei Adipositas und BES. Saarbrücken: Südwestdeutscher Verlag für Hochschulschriften.
- Rapps N, Becker S, Teufel M, Zipfel S (2009). Wenn Essen zur Krankheit wird - die Binge-Eating-Störung als komorbide Essstörung bei Adipositas - Fall 07/2009. *Deutsche medizinische Wochenschrift*, 134(38): 1872.
- Teufel M, Becker S, Martens U, Fritsche A, Matheis A, Zipfel S (2009). Von der Angst, den Zucker in die Zelle zu lassen – Fall 05/2009. *Deutsche medizinische Wochenschrift*, 134: 1520.
- Becker S, Teufel M, Rapps N, Zipfel S (2008). Interventionen zur Verhaltensänderung bei Adipositas - was ist evidenzbasiert? *Psychotherapie im Dialog*, 8, 351-356.
- Giel K, Binkele M, Becker S, Stübler P, Zipfel S, Enck P (2008). Weight reduction and maintenance in a specialized outpatient health care center. *Obesity Research & Clinical Practice*, 2, 143-150.
- Becker S, Rapps N, Zipfel S (2007). Psychotherapie bei Adipositas – ein systematischer Überblick. *Psychother Psych Med*, 57, 420-427.
- Becker, S. et al. (2006). Adipositas – eine interdisziplinäre Aufgabe. *Therapeutische Umschau*, 63 (8), 509-514.
- Schrauth, M., Becker, S. et al. (2006). Schwierige Gesprächssituationen trainieren. *Pflegezeitschrift*, 11, 716-719.
- Becker S, Martens U, Zipfel S. (2005). Anorexia Nervosa und ihre Behandlung im stationären Setting. *Psychologie in Österreich* 3&4, 202-208.
- Becker S, Zipfel S. (2005) Psychosomatische Störungen. In: Batra A, Wassmann R, Buchkremer G (Hrsg.), *Verhaltenstherapie*. Stuttgart: Georg Thieme Verlag; 356-361.
- Koch, U. & Becker, S. (1995). Die Spender-Empfänger-Beziehung bei der Knochenmarktransplantation. In W. Senf und G. Heuft (Hrsg.), *Gesellschaftliche Umbrüche – Individuelle Antworten* (S. 173-184). Frankfurt: Verlag für Akademische Schriften.
- Koch U, Aßmann P, Heckl U, Becker S. (1995). Expertise "Krebsrehabilitation in der Bundesrepublik Deutschland". Interne Schrift des Verbands Deutscher Rentenversicherungsträger.